Paibacher § Beitung.

Pränumerationspreis: Mit Bostversenbung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7,60. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5,60. Für die Zustellung ind Haus ganzjährig fl. 11. Inspiretionsgebür: Für fleine Inserate die zu 4 Zeilen 26 fr., größere per Zeile 6 fr.; bei österen Webeberholungen pr. Zeile 3 fr.

Die "Laibader Zeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Die Abministration befindet sich Bahnhofgasse 15, die Redaction Wienerstraße 15. — Unfrantierte Briefe werben nicht angenommen und Manuscripte nicht zurüdgestellt.

Umtlicher Theil.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. Janner b. 3. bie Frauen: Marie Marcheja Tacoli, geborene Grafin Wurmbrand=Stuppach, Irma Szögyény= erkennt.

Warich von Magyar=Szögyény und Szol=
gaegyház, geborene Freiin von Geramb, Anna
Gräfin Deym, geborene Gräfin Schlabrendorf,
bas der Militärvorlage bisher in der Commission des Grüfin Deym, geborene Gräfin Schlabrendorf,
beutsche Reichstages bereitet worden ist. Der Kriegsweitent. Marie Grafin Rraficti von Siecin, geborene Gräfin Rrafinsti und Marie Gräfin Beaufort-Spontin, geborene Pringeffin von Ligne, gu Allerhöchstihren Balaftbamen zu ernennen geruht.

Se. f. und f. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. Jänner d. 3. die Berfetjung des Oberbaurathes und Borftandes des Baubepartements bei ber mährischen Statthalterei Rarl Scheiner in gleicher Dienfteseigenschaft gur Statthalterei in Brag zu genehmigen und bemielben aus biefem Anlaffe in Anerkennung feiner vieljährigen treuen und vorzüglichen Dienftleiftung ben Abelftand tagfrei allergnäbigst zu verleihen geruht.

Der Ministerpräsident als Leiter des Ministeriums bes Innern hat ben fteiermartifchen Begirtscommiffar Frang Roleng jum Regierungs Secretar in Rarnten ernannt.

Aichtamtlicher Theil.

Si vis pacem ...

Die Militärbebatten in einem Staate, ben man als einen Mufterstaat in Sinsicht ber militärischen Organisation, als die Beimftatte bes modernen Bolfshelm in ben martigen Worten feiner benfwürdigen Begrugungsrebe an ben faiferlichen Bater betont, Gins mit dem beutschen Heere, das unter der Führung des Monarchen die Einheit und Größe des Reiches ertämpft hat und noch heute die starke Basis ber beutschen Macht bilbet. Der steten, zielbewussten und raftlofen Entwicklung biefes Heeres, ber ununterbro-

Feuilleton.

Franentypen.

Die Naive.

.La Caprice, fo rief man ein reizendes, fleines

widerrufen und bei Tisch besprochen wurde, fühlte sich funftsmittel. Sie sette fich zu ihren Aufgaben, ließ zu wohlthätigen Zwecken veranftaltete, spielte bie schöne biese aber liegen und schrieb mit Bleistift folgenden Caprice die naiven Rollen und rifs ihr Publicum zu Brief: Diebe Kaiserin und Mutter! Ich hatte mich wahren Beifallsstürmen hin. Wäre sie nicht Caprice in sehr askrant die nicht Caprice sofies Kaiserin und Mutter! Ich hatte mich so sehr gefreut, dich auf dem Bahnhofe zu sehen, ich liebe dich so sehr. Nun willst du nicht kommen. Ich möchte dir gar so gerne meine Rosen bringen und meinen neuen Hut zeigen. Komme doch und mache glücklich ein dich liebendes Kind. Dieser Brief gelangte wider Erwarten an seine Abresse, und die Kaiserin passierte nach einigen Tagen wirklich das kleine Städtchen. Ob sie wohl den Hut der kleinen Kaprice ihre Naivetät errungen, brachten ihr zum Bewusskssein, welchen Schatz sie an derselben besaß. Und wie man eine Kunst oder eine Fertigkeit nicht aushören darf, sleißig und liebevoll zu pslegen, so cultivierte, verseinerte sie Städtchen. Ob sie wohl den Hute Marken Beisallszturmen hin. Wäre sie nicht Gaprice

Sie sprudelte lächelnd die unglaublichsten und unsag- worden.

chenen Bervollkommnung und Erweiterung desselben hatte Preußen jene Erfolge zu banken, die der greise Berricher bes beutschen Reiches in seinem an den rangalteften General Feldmarichall, ben Kronpringen, gerichteten Dankschreiben, so beredt und bewegt an-

minifter Preußens hat in feinen wiederholten Ertlärungen kaum mehr einen Zweifel daran gelaffen, bafs er in ber Ausführung jener Borlage einen bedeutsamen und unerlässlichen Fortschritt ber Reichsarmee auf jener Bahn erblickt, welche sie bisher mit bekannten Resultaten zurückgelegt hat. Ein Stillstand auf dieser Bahn ist unmöglich, es sei denn, er wäre ein allgemeiner in Europa, ein Fall, der nach menschlicher Voraussicht nicht in Rechnung zu ziehen ift und in seinen Consequenzen die Existenz von Militarvorlagen» über-haupt ausschließen wurde. Was verlangt nun ber preußische Kriegsminister im Namen der verbündeten Regierungen unter Hinweis auf die absolute militärische Nothwendigkeit? Die erhöhte Friedensprafenggiffer von 468 000 Mann, eine Reihe von Neuformationen, in benen ein Theil bes erhöhten Standes zur Berwendung tame, und die Bewilligung ber gangen Borlage auf bie Dauer bes Septennats, bas heißt auf eine Beit, welche bie Stabilifierung ber geanberten Organisation verbürgt.

Und was bietet man ihm? Einen Torso, ein Wejet, welches über die wichtigften Buntte, die Sobe ber Brafenggiffer und die Dauer ber Feststellung gar nichts enthält, weil fich bie Parteien ber Opposition über folche Sauptsachen nicht zu einigen vermochten. Es ware allzu compliciert, die grundverschiedenen Un-fichten, Buniche und Concessionen biefer Barteien nochheeres bezeichnen muss, sind eine eigenartige, dem Fernestehenden schwer begreisliche Erscheinung. Das deutsche Bolk sühlt sich, wie Kronprinz Friedrich Wil- zweiten Hauptpunktes der Ansicht keiner einzigen Partei entspricht und nur das Resultat eines unhaltbaren Compromisses ist. Die Zeit, welche durch die Verschiebung ber zweiten Lefung zu einer Berftanbigung ber Parteien untereinander geboten war, ift also vollkommen ungenütt geblieben, und ware auch ber gange Berschleppungstermin eingehalten worden, das Ergebnis hätte sich kaum freundlicher gestaltet.

> barften Dinge hervor, worüber die Damen zwar die Nase rümpften, die Herren aber alle ohne Ausnahme in Efftafe geriethen.

Nach ihrem ersten Balle, sie hatte allen die Köpfe verdreht, reichte sie beim Abschied ihren Tänzern die Sand, schüttelte fie herzlich und fagte im Tone bezau-Wesen, welches eigentlich den Namen Friederike in der mach in Bergessenheit gerathen und die Weigen der der war allge- wirklich sehr nett von Ihnen. Die erstaunten Herren mach in Bergessenheit gerathen und niemand nannte das originelle, graziöse, samenhafte und zugleich saus schiebting», «Elsching», «Elsching», «Elsching», «Elsching» ober Mit acht Jahren hörte Caprice, die Kaiserin werbe ihre Baterstadt vassieren. Das machte auf die phantesses Sie hisbeten den Kern iener enthusiastischen Garde, die

Bei ben vielen Dilettantenvorstellungen, welche Caprice sehr unglücklich und verfiel auf folgendes Aus- die Gesellschaft theils zu ihrem Privatvergnügen, theils Städtchen. Ob sie wohl den Hut der kleinen Caprice ihre Naivetät, bis sie unübertrefslich, einzig dastand. Man erzählt sich ihre Mots, man bewunderte ihre Neischaft vorgestellt und begründete schon in diesen Geich einem strahlenden Gestirn am gesellschaftlichen Weingen Stunden ihren Ruf der entrückendsten Weinetät wenigen Stunden ihren Ruf der entzückendsten Naivetät. Himmel. Mittlerweile war Caprice 22 Jahre alt ge-

Betrachten wir ben Standpunkt ber einzelnen oppofitionellen Fractionen. Die Social-Demokraten laffen fich, ihren Principien getreu, in gar feine Bewilligung ein, bie Deutsch-Freifinnigen haben ihre Nachgiebigkeit lediglich durch eine unwesentliche Concession hinfichtlich der Berftarfung ber Grengtruppen befundet, im übrigen aber, geleitet von bem Streben, eine Berabsetjung ber Dienstzeit zu erzwingen, an ihrem Widerstreben gegen bie geforberte Erhöhung bes Brafengftanbes festgehalten. Biel näher steht das Centrum der Regierung. Während der Freisinn «bloß» 14000 Mann streichen will, bewilligt bas Centrum ejeben Mann und jeben Groschen, sogar bie vierten Bataillone, und bas alles auf drei Jahre. Mit welchen Worten ber Führer bes Centrums, Dr. Windthorft, diese im ganzen entgegen-tommende Haltung abzuschwächen trachtete, kommt hier nicht in Betracht. Der Centrumsführer brauchte eine großangelegte politische Debatte und tonnte fich mit dem knappen Stile bes Rriegsminifters, ber auf fenfationelle Enthüllungen» nicht eingerichtet ift und nur seine schlichte soldatische Motivierung kennt, durchaus nicht befreunden.

Gewiss ist, dass vorläufig der Antrag des Centrums die einzig annehmbare Basis zur Weitervershandlung bietet. Indem diese Fraction so weit geht, lament einen andauernden Ginflufs auf die Geftaltung der Heeresfragen gewöhren könnten, erscheint heute nahezu ausgeschlossen; es käme also nur darauf an, dass ein Theil des Centrums, welches sich als Partei ja nicht mit den Beschlüssen der Commission zu identiscieren braucht, dem Parteichef abtrünnig und in Diefer eminent patriotischen Frage bie bisherige Reichstagsminderheit zur Dehrheit machen würde.

Bon ber endgiltigen Taktik bes Centrums hängt also auch gegenwärtig, wie schon so oft, die Entscheidung ab. Gben in biefer Frage mufs es fich zeigen, ob bas Gefüge der Fraction so fest ift, um auch in einer dem confessionellen Gebiete so fernliegenden Frage, in einer Frage, welche bas Busammenwirken aller im beften Sinne conservativen Elemente gewissernaßen erheischt,

Da trat Graf *, aus bem Oriente heimkehrend, in ihren Gesichtskreis. Er war reich und eine brillante Partie, übrigens etwas schwerfällig und schweigsam in Gesellschaft, weshalb er für einen tiefen Denker und scharfen Beobachter galt. Caprice war entzückt von ihm. Sie wollte, dass er ihr den Hof mache. Er widerstrebte zwar etwas, aber umwirbelt von Caprice, gab er nach und verliebte sich sterblich in fie. Da rief ihn die Regierung ab. Man hatte ihm eine diplomatische Miffion anvertraut, Die einen gangen Mann mit faltem Blute erforderte. Er fam ichweren Bergens Caprice Lebewohl zu sagen. Doch fie hatte es anders beschlossen. Einer Naiven ist ja mehr erlaubt als anderen Menschenkindern. Bie, Graf — rief sie in ihren ihre Baterstadt passieren. Das machte auf die phantasie- Sie bildeten den Kern jener enthusiastischen Garde, die bestrickendsten Tönen — Sie gehen, gehen ohne mich? wilde Aleine großen Eindruck. Doch als die Nachricht sie überall umgab, wo sie sich zeigte. fühle es ja, Sie können ohne mich nicht leben, ebenso wie die arme Caprice ohne Sie fterben mufste. Da, ichlagen Gie ein, auf gute Ramerabichaft fürs gange Leben !» Er fchlug ein, er brückte bie reizenbe Bersucherin ans Berg, er heiratete fie.

Mis Gemahlin bes Gesandten war Caprice erft recht an ihrem Plate. Sie vollbrachte Bunder. Bas niemand wiffen burfte, fie erfuhr es, benn fie verftand fo naib, fo harmlos, fo unwiderftehlich zu fragen. Sie begieng an paffenber Stelle bie charmantesten, fleinen Indiscretionen, die ihr niemand übelnehmen fonnte, benn sie entsprangen ja einem so naiven, ursprünglichen Raturell. Und ber Sieb saß bort, wo er sigen sollte. Die Diplomatie hatte fich über Capricens Mitarbeiter-schaft nicht zu beklagen. Graf * machte im Laufe ber Jahre die Runde an allen Sofen und hinterließ überall das Andenken eines nicht gewöhnlichen, unergrundlichen Bolitifers, mahrend feine Frau ben Ruf ihrer Naivetat,

Angehörige des hohen preußischen Adels, alte preu-Fische Officiere in nächster Nachbarschaft mit Agitatoren und Fanatikern, die in der Centrums-Fraction gewohnheitsmäßig eine nur zu Rampf und Streit formierte Colonne feben. Wird bie Bedeutung ber In ber jungften Sitzung bes fteiermartischen Landtages Frage im Zusammenhange mit ber freundlichen und friedlichen Gestaltung der firchenpolitischen Berhältnisse nicht diese heterogenen Elemente auseinanderhalten, nicht bestimmend auf bas Berhalten ber confervativen Elemente in ber Fraction einwirken? Faft follte man

Nicht ber leere, starre «Militarismus» ift es, ber gegenwärtig in Deutschland an die Opferwilligkeit ber Bürger appelliert, es ist jene Sorge um des Reiches Sicherheit, ber fich beute tein Staat ber Belt perschließt. Die Kriege ber letten Decennien haben erwiesen, dass jene Staaten die großeren Opfer zu bringen hatten, die im Frieden am meiften am Beere erspart hatten, die nordamerikanische Union nicht ausgenommen, beren toloffaler Aufwand für Beereszwecke im großen Bürgerfrieg wohl unerreicht ift. Dass es in Deutschland nicht ber Krieg ift, ber eingeleitet, sondern der Friede, der gesichert werden soll, dies hat dem deutschen Volke die Friedenspolitik seines ehrwürdigen Herrschers, dies haben ihm erst jüngst wieder Worte bes Raifers verbürgt - ein ftartes, in consequentem, auf Jahre hinaus gesichertem Fortschritt vervollkom mnetes heer aber mufs als bas unerlässliche Bollwerk bes Friedens, geftütt auf die Rraft bes Bolfes, erhalten bleiben, ihm muffen die Mittel und die Stabilität für seine Fortentwicklung gewährt werden, wenn man nicht die Früchte jahrzehntelanger militarischer Arbeit preiszugeben gebenkt.

Politische Nebersicht.

(Landfturm = Organisation.) Bei ben jüngsten Conferenzen der beiderseitigen Landesvertheibigungsminifter mit bem Reichsfriegsminifter ift felbftverftändlich bas Landfturmgefet ein Hauptgegenftand der Erörterung gewesen. Die Bublicierung jener Borichriften, welche den Landsturm aus bem Stadium ber Vorbereitung führen sollen, steht für nahe Zeit bevor; fie werden die Organisaton des Landsturms, soweit eine solche eben im Frieden in Betracht kommt, die Art ber der Besetzung der Officiers= und Unterofficiersstellen und andere Details berühren, welche für die Landfturm-Organisation von größerer oder geringerer Be-

(Ausgleichs=Berhanblungen.) Wie aus Budapefter Nachrichten hervorgeht, ift es bisher nicht gelungen, in der Betroleumfrage ein Ginverftandnis zwischen den beiderseitigen Regierungen zu erzielen. Unter folden Umftänden ift ein Ausgleichs-Provisorium auf Grund des gesetlichen Status quo in Sicht!

(Rriegsbefürchtungen.) In ber Buba-pester Correspondens wird in sensationeller Beise auf die Nothwendigkeit ber Anhäufung von Berpflegs- und Monturartifeln in ben Grengterritorien hingewiesen und es wurde hieraus vielfach die Befürchtung hergeleitet, bafs dies mit Kriegsvorbereitungen in Verbindung ftehe. Die vom «Fremdenblatt» angestellten Nachforschungen haben ergeben, dass dieser Artikel keiner autoritativen

ihres beftrickenben, ewig findlichen Befens in alle

Lande trug.

Die Jahre verflossen, ihre einzige Tochter, der Mutter ungleich und wie alle Töchter nach bem Bater geartet, sollte nun auch heiraten. Der Richtige war auch schon gefunden, aber er war unentschlossen oder schüchtern, es wollte nicht recht in Fluss kommen. Caprice überlegte. Sollte sie wie vor zwanzig Jahren einem plöglichen Glan folgend, die Initiative ergreifen? Sie schwankte noch, da kamen ihr die Ereignisse zuvor, und ber Roman ihrer Tochter tam ohne ihre Mithilfe zum Abschlufs. Das erfte wichtige Ereignis ihres Lebens, das sich ohne die Zauberkraft ihrer Naivetät vollzogen!

Doch entschädigte sie sich als Schwiegermutter. Was immer ihr gegen den Schwiegersohn auf dem Bergen lag, fie hielt bamit nicht hinter bem Berge. und Anmuthig lächelnd, mit reizender Kindlichkeit und trat ein. Harmlosigkeit, ohne jeden Stachel sprudelte sie ihre von ben feinen abweichenden Meinungen hervor. Er fonnte, für Sie ba, Lord Almaine !» er durste ihr nichts übelnehmen, denn von einer Ein-mischung, von einem Eingriff in seine Machtsphäre an seine Lippen. konnte bei dieser Liebenswürdig plaudernden Frau keine Cora entzog Rebe sein. Er fügte sich ihren Bunschen nicht als Schwiegersohn, sondern als galanter Mann, der die Grazie als force majeure anerkennen mufste. Das war die amufantefte Beit ihres Lebens.

Nun ist Caprice auch Großmutter geworden. Ihre zur Anhe gebracht und sein Arm eingerichtet sei. en Enkelchen sind lauter Cherubime und plaudern ihe ebenso naiv und entzückend wie sie selbst, und Pferd ihn abwarf. Ein trauriger Fall hat uns in die fleinen Enkelchen find lauter Cherubime und plaudern beinahe ebenso naiv und entzudend wie fie felbft, und es ift wirklich ein gang seltener Genuss, zu sehen und Lage versett, ihm unsere Dankesschuld abzutragen. Wir fahren. zu hören, wie bestrickend fie noch sein kann - Die muffen unfer Möglichstes thun. Aber, Cora, was ift Naivetät einer Großmutter. R. v. E.

keine neuerlichen Nachrichten vorliegen, welche die Hoffnung auf Erhaltung bes Friedens beeinträchtigen fönnten.

(Mus bem fteiermärtischen Landtage.) referierte Abgeordneter Endres über den Antrag des Finanzausschuffes wegen Erlaffung einer Gefetnovelle, womit das Landesgeset betreffs des Landesschulfonds abgeändert, respective außer Kraft gesetzt wird. Dieselbe wurde bebattelos angenommen. Rach ber Sigung trat der Finanzausschufs behufs Formulierung der Schluss= antrage zum Boranschlage zusammen. Der Landeshauptmann ersuchte die Obmänner ber Ausschüffe, für bie Beschleunigung ber Arbeiten Sorge zu tragen, da wahrscheinlich nur noch diese Woche für Berathungen zur Berfügung fteht.

Im Rarntner Landtage wird ber (Rärnten.) Landesausschufs die Errichtung einer eigenen Abtheilung für Augenfrante im Rrantenhause beantragen. Inzwischen sollen schon heuer die Angenkranken bort gesonbert untergebracht und bem Specialisten Dr. Burtscher zur Behandlung überwiesen werden.

(Die Sprachenfrage in Böhmen.) Club ber czechischen Abgeordneten wurde der Gefet entwurf betreffs ber fprachlichen Gleichberechtigung an ben Bolts- und Mittelschulen eingebracht.

Das ungarische Abgeordnetenhaus hielt Samstag seine erfte Sitzung nach ben Weihnachts-Ferien. In berfelben wurde ber nachfte Samstag für

ben Beginn ber Bubgetbebatte festgestellt.

Die Situation in Berlin) äußerfte gespannt. Alle Barteien erwarten mit Ungebulb die endliche Entscheidung über die Militarvorlage. Die «National = liberale Corr.» äußert sich über die Lage wie folgt: Die Militärvorlage wird, nachdem ber Bericht der Commission festgestellt sein wird, wahrscheinlich am Dienstag gur zweiten Lefung im Blenum gelangen. Die britte Lesung und entscheidende Abstimmung wird wohl noch am Schluffe ber Woche, vielleicht am Samstag, vorgenommen werden fonnen.

(Bring Battenberg auf Reisen.) Der .Bol. Corr. wird von einer bem Pringen Alexander von Battenberg nahestehenden Seites gemeldet, der Prinz begebe sich Ende bieses Monates zu längerem Aufenthalte nach dem Guben, wahrscheinlich nach Egypten. Alls Zweck diefer Reise werde die Absicht Gr. Hoheit bezeichnet, ben ewigen politischen Combinationen, die sich an seine Person knüpfen, in endgiltiger Beife ben Boben zu entziehen.» Aus Berlin wird berichtet, dass die Reise bes Pringen infolge eines brin-

genden Rathes des Raifers erfolge.

(Montenegro.) Füngst hatten wir gemelbet, bass die muhamedanische Emigration aus dem montenegrischen Dulcigno von Regierungswegen auf bas nachbrudlichste ebeschleunigts wird. Bur Stunde befinden fich nur mehr 350 Familien in Dulcigno, welche auch binnen furzer Frift auszuwandern gedenken, sobald nur Die Quarantaine aufgehoben wirb. Es beißt, bafe, wenn einmal Dulcigno von ben Muhamedanern vollständig verlaffen sein wird, die montenegrinische Regierung ein neues Gesetz zu schaffen beabsichtige, welchem zufolge arme Montenegriner aus anderen Landes theilen in ben rechtmäßigen Befitz ber verlaffenen

Die Mume des Glücks.

Roman von Mar von Beigenthurn.

(5. Fortsetzung.)

Und mit natürlicher Anmuth machte fie fich baran, feine Schläfe mit ber belebenben Fluffigfeit gu neten; nach einer Weile ward ihr Mühen badurch belohnt, dass fie bentlich wahrnahm, wie der schmerzliche Ausbruck in seinen Bugen wich. Es ift mir um vieles beffer, Fraulein Sinclair.

Ich bante Ihnen, es muß eine magische Rraft in ber Berührung Ihrer Sand liegen; bas Stechen in ben Schläfen ift nahezu ganglich gewichen, verficherte Lord

Almaine. .3ch freue mich beffen, erwiderte fie.

In bemselben Moment ließen sich Fußtritte hören, Berbert mit bem fo angftvoll erwarteten Argt

«Endlich!» rief Cora freudig. «Endlich ift Hilfe

Er lächelte und führte ihre Sand leidenschaftlich

Cora entzog fie ihm noch rechtzeitig, ebe Berbert mit bem Arzte hingutrat; bann verließ fie eilig bas Bemach.

Gine Stunde später trat Berbert gu ihr in bas Speisezimmer und theilte ihr mit, bass Lord Almaine

dir denn? Du bist bleich und zitterst wie Espensaub! Du must dich niederlegen und dich ausruhen! Zwei

standzuhalten. Auf ben Banken bes Centrums figen | Quelle entstammen könne, ba in maggebenben Rreisen | Grundstude und bes sonstigen Eigenthums ber Dulcigner eingesett werden.

(Das danische Folfething,) die zweite Kammer, ift aufgelöst worden, da dasselbe im Extra-Ordinarium des Kriegsbudgets neun Zehntel der für Befestigungen und Bermehrung ber Gendarmerie geforderten Summe gestrichen hat. Gin fonigliches Rescript verfügt die Auflösung und schreibt die Reuwahlen auf ben 28. Jänner aus.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät ber Raifer haben, wie ber Bote für Tirol und Borarlberg, meldet, der Direction des Priefterseminars in Trient zur Anschaffung einer neuen Orgel für die Seminarfirche 300 fl. und der Gemeindefraction Mazzenigo zur Herstellung einer Wasserleitung 100 fl. zu spenden geruht.

- (Die Frauentlöfter in Defterreich Ungarn.) Die Bahl und die Thätigkeit ber Frauenflöster find nicht fehr befannt. Fordans «Weckstimmen» Kalender» für 1887 gibt dankenswerte Aufschlüsse darüber. Wir besitzen mit Einschluss Bosniens nach biefer Quelle nicht weniger als 1353 Frauenklöfter mit 13 710 Orbensfrauen. Zwei Drittel berfelben beschäftigen sich mit ber Erziehung und dem Unterrichte der weiblichen Jugend. Sie haben circa 20 000 Penfions- und Roftmädchen, 200 000 Schulmädchen, und 10 000 fleine Kinder werden bon ihnen in ben Rrippen und Bewahranftalten erzogen. Etwa ber vierte Theil ber Klosterfrauen pflegt Kranke, Brre, Greise und Sträflinge. Nur ein kleiner Bruchtheil führt ein «beschauliches» Leben.

(Beteranenball in Trieft.) Wie aus Trieft telegraphiert wird, ift ber Militär-Beteranenball in dem prachtvoll zum Tanzsaal umgewandelten Teatro Fenice fehr glänzend ausgefallen. Die Buften Ihrer Majestäten sowie die Initialien des Kronprinzenpaares waren von prächtigem Blumen- und Flaggenschmuck ums geben. Begen 9 Uhr erschien Sofrath Ritter v. Rinalbini in Bertretung bes Statthalters und wurde von bem Bereinspräfidium empfangen. Die Beteranen-Mufitfapelle intonierte die Bolfshymne, welche beim Erscheinen bes Divisionars FML Baron Kober und bes Polizeidirectors Hofrath Pichler unter brausendem Jubel wiederholt wurde. Alle patriotischen Bereine waren vertreten.

(Ergebnis bes Tabakverkaufes.) In ben ersten brei Quartalen 1886 betrug bas Ergebnis bes Tabatverkaufes in ber biesseitigen Reichshälfte 56 012 411 fl., um 819 294 fl. oder 1,4 Procent mehr als in der gleichen Periode des Jahres 1885.

- (Unheimlicher Fang.) Zwei Herren aus Belben fischten mit Schleppangeln im Wörtherfee; berlei Angeln bienen zum Fange ber Raubfische, diesmal aber blieb ein Leichnam baran hängen, welcher als ber eines feit November vermisten Bauers agnosciert murbe. Der Mann war unter Curatel gestellt worden und bürfte aus Aerger barüber im Wörtherfee ben Tob gesucht haben; die Leiche durfte bei fechs Wochen im See ge

(Ministerpräsibent Tisza als Benge.) Mus Bubapeft wird telegraphiert: Ministerpräfibent Tisza wurde am vergangenen Samstag beim Bezirkse gerichte anlässlich bes Processes eines Araber Raufmannes

Batienten im Saufe tonnten für meine Rrafte gu viel

Sabe feine Furcht!» rief Cora, indem fie ben Bruber umschlang und ihn mit ungewohnter Heftigkeit fufste; bann enteilte fie in ihr Bimmer, benn es trieb fie, feinem fragenden Blick auszuweichen.

Das unerwartete Ereignis ber plöglichen Sinzufunft eines Gaftes musste natürlich in einem fo ruhigen, fleinen Saushalte, wie der geschilderte es war, einige Unruhe hervorrufen. Herbert verbrachte fast all feine freie Beit in Lord Almaine's Gefellichaft und freute fich bes Bertehre mit einem Manne von fo um' fassender Bildung, und obschon Lord Almaine am zweisten Tage nach seiner Berletzung heftiges Bundfieber befam, ichien auch er an ber Gefellichaft des Runftlers großes Wohlgefallen zu finden.

Selbst die Dienerschaft begte lebhaftes Intereffe für den jungen Sdelmann, und auch Marianna widerstand dem seltsamen Einflusse nicht, welchen Lord Almaine auf alle jene auszuüben pslegte, mit denen et

in Berührung fam. Bahrend ber erften Bochen feines Aufenthaltes in

ihrem Saufe horte Cora nur durch Berbert und Das rianna von bem Grafen. Buweilen gab auch ber Urg bem jungen Dabchen Rachricht über bas Befinden bes Batienten; von biefem felbst aber fah Cora nichts, und Marianna's scharfem Auge entgieng es nicht, bafs fie deshalb ruhelos war.

Eines Nachmittags erhielt Berbert eine geschäft liche Botschaft, welche ihn nöthigte, nach ber Stadt 311

Er trat eilig in bas Wohnzimmer, in welchen Cora eben muficierte.

«Lord Almaine fteht auf», rief er einigermaßen

gegen einen Tisza'ichen Wirtschaftsbeamten als Benge bernommen. Er wurde mit . herr Beuge > angesprochen, und nach den Generalien befragt, gab er als Beichäftigung «ungarischer Ministerpräsident» an. Nach ber Deposition wurde Se. Ercelleng beeidigt.

Raufschillingsprocesse gegen bie Staatsverwaltung zu erftatten hat. Diese Frist ift nicht erftrectbar, und bie Subbahn wird auch rechtzeitig die fällige Satichrift bem Schiedegerichte überreichen. Damit ift ber obligate Schriftenwechsel beendigt. Es ist aber ben Schiedsrichtern vorbehalten, behufs weiterer Information die Processparteien einzuvernehmen, und bies burfte mit Rudficht auf bie Ausbehnung bes Processmaterials wieber in ichriftlichem Wege geschehen. Gine folche Ginvernahme wird fich jedenfalls als nothwendig ergeben, weil die Staatsberwaltung und bie Gubbahn in ihren beiben letten Processichriften noch neue thatsächliche Momente vor- Userschutzbau in Gorenjavas, wird dem Finanzausschusse gebracht haben.

(Fiumaner Creditbant.) Wie bie Bubap. Corr. » melbet, hat die Ungarische Creditbank beschloffen, unter bem Titel . Fiumaner Crebitbant > mit einem Actiencapital von 1 200 000 in Fiume eine Bant gu gründen, respective ihr bortiges Commanditgeschäft Stein= ader und Comp. in eine Bant-Actiengefellichaft umqu= geftalten. Die Ungarische Creditbant will bamit zugleich ben Sanbel in Finme unterftugen, indem bem Barengeschäfte und namentlich dem Holzerport größere Auf-merksamkeit zugewendet werden soll. Die Constituierung ber neuen Bank wird noch im Laufe biefes Monates erfolgen und ihre Organisation eine der Ungarischen Credit= bank ahnliche sein, indem eine Direction und ein Berwaltungsrath gewählt werben sollen, für welche hervorragende Berjönlichkeiten Fiume's in Aussicht genommen find. Die Actien ber neuen Bank werben vorläufig nicht gur Emiffion gelangen.

- (Das Blühen will nicht enben . . .) In haromszef herricht, wie ein Siebenbürger Blatt meldet, ein berart angenehmes Wetter, bafs es an mehreren Orten allerlei Blüten hervorgelockt hat. Ein Strauch, welcher im Sommer zu blühen vergeffen hat, ift nunmehr, nach Beihnachten, mit Blüten überladen, von welchen an einem Zweige allein zwischen 20 und 30 gezählt werben. Die Berbstzeitlose blüht in ber prachtvollsten Beise. In einem Dorfe nächft haromszet haben bie Ginwohner aus solchen Blüten vier Kränze gemacht. Mit dem schönen 18 000 fl. bisher gezahlt worden: a) Für die Reparatur Better haben fich auch zahlreiche Müden eingefunden, und selbst Schmetterlinge werden hie und ba gesehen.

(Trauriges Ende eines Rirchen fürsten.) Es wurde bekanntlich vor einiger Beit gemelbet, bass griechische Banbiten ben Metropoliten bon Claffone in Macedonien entführt und für ihn ein Lofegelb von 150 000 Francs gefordert haben. Wie jedoch jett der «Phare du Bosphore» berichtet, ist der hohe Prälat in ber Gefangenschaft gestorben und wurde seine Leiche von ben Banditen in einer Sohle beigesett.

(Mergtliche Borficht.) Argt: Gublen Gie fich heute fräftiger? — Patient: Jawohl, Herr Doctor, ich fühle mich neugestärkt. Ich kann jetzt gewiss schon viel vertragen! — Arzt: Na, dann will ich Ihnen heute meine Rechnung schicken.

e.)

ffe

rd

tas

rzt

nd

fie

beunruhigt, eich weiß zwar nicht, ob er bazu wohl genug ift, aber der Argt hat ihm die Erlaubnis ertheilt. Lass ihn nicht zu viel plandern; er ist noch weit entfernt bavon, wohl zu fein !»

Cora ftand am Fenfter und blidte ihrem Bruder nach, als er sich raschen Schrittes entfernte.

Als er eine Strede vom Hause fort war, wandte er noch einmal bas Geficht zurud; er gewahrte Cora und es fiel ihm vielleicht zum erftenmale in seinem Leben auf, wie schon seine Schwester sei. Sie trug ein schlichtes, graues Rleid, aber ber Glanz ihrer Augen, die Frische ihrer Wangen ließen sie wunderbar an-

So bachte auch Lord Almaine, als er wenige Minuten später eintrat und Cora fich vom Fenfter abwandte, um ihn zu begrüßen. Er hingegen sah so nicht wie ausgestorben vor, nach dem Aufenthalt in bewilligen. — Angenommen.
Abg. Dr. Poklukar berichtet weiters namens des erichrat und ihm eilig einen Urmftuhl gurecht rückte.

Gin Ermachen.

«Ift bas vernünftig?» fragte Cora vorwurfsvoll, man zur irdischen Glüchseligkeit bedarf!» als ber Graf, nähertretend, ihr bie Band bot.

. Sehe ich benn noch gar fo geisterhaft aus?> versette er lächelnd, mahrend er seine Augen be-

Beshalb follte ich?. erwiderte fie mit leisem Erröthen, indem fie ihre Hand aus ber seinen löste. Liebe besteht!> 3ch bebaute nur, bafs Gie fo leibend aussehen !>

sehen habe, suhr er sort, indem er sich auf den Fauteuil niederließ und sein Haupt zurücklehnte, «und mich
verlangte sehr nach dem Moment, in welchem es mir
vergennt sein würde Sie wieden Sie wieden Sie mir

Local= und Provinzial-Nachrichten.

Arainischer Landtag. Situng bom 8. Jänner.

Die heutige Sitzung bes frainischen Landtages ver-(Sudbahn.) Am 14. Jänner läuft die Frift lief ruhig und rasch, da auf der Tagesordnung meift ab, innerhalb welcher die Sudbahn die Duplit in dem nur Subventionsgesuche ftanden; die verschiedenen Ausschuffe find nämlich mit ihren Arbeiten, trot den häufigen und langen Sitzungen, noch nicht fertig geworben. In ben nächsten Sitzungen jedoch gelangen wichtigere Berichte auf die Tagesordnung, worauf sich wahrscheinlich auch lebhafte Debatten entspinnen werben. Der Landtag hat noch mehrere Gesetzentwürfe durchzuberathen.

Der Landeshauptmann Graf Thurn = Balfaffina eröffnet die Sigung um 1/411 Uhr. Die eingelaufenen Betitionen werden verschiedenen Ausschäffen zugewiesen, und es wird sobann zur Tagesordnung geschritten.

Der Bericht bes Landesausschuffes, betreffend ben zugewiesen.

Abg. Dr. Poklukar berichtet namens des Finangausschuffes über die Verwendung der außerordentlichen Dotation von 18000 fl. für Sanierung ber im Herbste 1885 im politischen Bezirke Radmannsdorf durch elementare Gewalten an öffentlichen Gütern verursachten Schäben und über die zur Sicherung ber in diesem Bezirfe burch Baffergefahr bebrohten Ortschaften getroffenen Magregeln. In ber vorjährigen Landtagssession wurden nämlich folgende Beschlüsse gefast: 1.) Dem Landesausschusse wird zur Deckung ber außerordentlichen, infolge der lleberschwemmung im verflossenen Herbst entstandenen Erfordernisse ein außerorbentlicher Credit von 18000 fl. für bas Jahr 1886 aus dem Landesfonde bewilligt und dies zu dem Zwecke, bass: a) bas Erfordernis für die Reparatur der Bezirksftragen bes Bezirkes Kronau im runden Betrage von 7500 fl. vorschussweise gedeckt, b) der Gemeinde Lengenfeld die verbliebene Hälfte der Unterstützung von 300 fl. ausbezahlt, c) der Gemeinde Afsling eine Unterstützung von 1200 fl. zugewendet, d) die Halfte ber auf 3900 fl. veranschlagten Rosten zum Schutze ber Ortschaft Kronau bei Berbauung bes Pischenzabaches ausbezahlt und e) von ben für die Berbanung bes Trebischabaches veranschlagten Koften die auf bas Land Rrain entfallende Sälfte im Betrage von 8000 fl. gebeckt werbe.

Im Berichte bes Landesausschuffes wird ausgeführt, bafs auf Rechnung bes außerordentlichen Credites von der Bezirksstraße im Kronauer Bezirke 8600 fl.; b) der Gemeinde Lengenfeld 300 fl.; c) ber Gemeinde Afeling 1200 fl., und es erübrigt biesfalls noch ein nicht veraus= gabter Reft von 7900 fl. Um die Arbeiten rascher burch zuführen, hat ber Landesausschufs ben Wafferbau = 3n= genieur J. B. Grasty mit dem Auftrage nach Mojstrana entsendet, an Ort und Stelle die Aufnahmen zu pflegen und hierüber die Anträge zu stellen, überdies aber auch in Ufsling und Jauerburg inbetreff ber zum Schutze bon Straßen und Ufern gegen Wafferschäben zu treffenden Borfehrungen, Erhebungen und Aufnahmen zu pflegen und barüber bem Landesausschuffe zu berichten. Seitbem hat Ingenieur Grasty nicht bloß die fammtlichen Bermeffungen und Erhebungen sowohl in Mojstrana als in Assling und Jauerburg beendet, sondern er hat unterm 5. September d. J. das Operat über die zum Schutze

«Sie haben viel gelitten!» fprach fie, eine Arbeit zur Sand nehmend, um ihre Berwirrung gu verbergen.

Er antwortete nicht, und fo entftand eine fleine Pause.

Cora fühlte, bafs feine buntlen, ausbrucksvollen Augen auf fie gerichtet waren, und fie empfand es auch, dass sie die Farbe wechselte. Lord Almaine sah ihre Aufregung und lächelte.

Bie verbringen Sie gewöhnlich Ihre Beit? - fragte er. . Ift es hier nicht zuweilen etwas traurig und einsam für Sie?.

D, nein! - erwiderte fie lächelnd.

Ihr Bruder mir fagte; tommt Ihnen denn Richmond tion herausstellen sollte, dieselbe nach seinem Ermeffen zu

find, um ben Unterschied lebhaft zu empfinden; mit meinde-Umtes Gorjach zur Berstellung von Schutbauten gebn Jahren find die Lieblingsspielereien alles, mas

Alber nicht mit 20 Jahren; ba follte man leben! Die meisten Menschen sterben, ohne jemals gelebt zu haben, in des Wortes bester, vollinhaltlicher Deutung, wundernd auf ihr ruhen ließ. «D, bitte, schieden Sie und behaupten, das Leben versohne sich nicht der Mühe, mich nicht wieder fort! Ich bin des Alleinseins so gelebt zu werden! Es sollte», fuhr er mit plöglich hers wieder sollte ber Mühe, vorbrechender Leidenschaft fort, .fich nicht der Dane verlohnen, so lange es Schönheit gibt, so lange die

Bei den letten Borten hatte feine Stimme einen Es find zehn Tage her, feit ich Sie nicht ge- feltsam weichen Rlang angenommen, und Cora schlug

(Fortsetzung folgt.)

von Moistrana nothwendigen Arbeiten und Regulierungen vorgelegt, bezüglich beffen der Landesausschuss nunmehr Folgendes bemerkt:

Die am Ausgange bes Bratathales und an ber Einmundung bes Feistrigbaches in die Save gelegene Ortschaft Moistrana mit 72 Säusern und 480 Einwohnern ift in Gefahr, einestheils burch ein Hochwasser ber Save, anderntheils burch bie Folgen einer Anschwellung bes mit Riesenmaffen von Schotter am Fuße bes Triglav herabkommenden Wildbaches vollständig zerstört zu werden. Ingenieur Hrasky beantragt zu diesem Zwecke Correctionen des Saveflusses und Regulierung des Feistritbaches burch ben Bau von Buhnen, Sperr- und Leitwerfen, Steinkaften und Durchftichen zu erreichen. Die Gesammtkosten bieser Correctionen und Regulierungen berechnet sich mit Folgendem: 1.) Uferschutzbauten an der Feiftrit 24000 fl., 2.) Uferschutbauten an ber Save 15000 fl., 3.) Saupt- und Gegensperre im Bratathale 4800 fl., 4.) Thalsperre im Feistrigbache 730 fl., 5.) neue Brücke über bie Save 2800 fl., 6.) neue Brücke über ben Feistrigbach 1600 fl., 7.) Grundeinlösung 580 fl. im ganzen daher 49 510 fl.

Diese Rosten wurden sich jedoch durch Natural= leiftungen der Intereffenten wesentlich herabmindern laffen, fo bafs es boch möglich ware, die Regulierung burchzuführen. Ebenso wäre die Correction und Regulierung ber Gewässer in Birnbaum, Afsling und Jauerburg burchzuführen, ba eine Staatshilfe zu gewärtigen fei. Mit Rudficht auf biefe zu gewärtigenbe Staatshilfe und ben Beitrag ber Gemeinden und Privatintereffenten dürfte fich diesfalls ein Landeserfordernis von 10 000 fl. heraus= ftellen, fo bafs für die gesammten biesfälligen Bauten im Jahre 1887 ein Betrag von rund 25 000 fl. nothwenbig werden dürfte, wovon der Theilbetrag per 8000 fl. für die Berbanung des Terbischabaches vom Landtage bereits in der lettverfloffenen Session bewilligt und in ben außerordentlichen Credit von 18 000 fl. einbezogen wurde

Der Berichterstatter stellt schließlich folgende Un= träge: Der h. Landtag wolle beschließen: 1.) Der Bericht über die Berwendung der Dotation für die Sanierung der Wasserschäden im Bezirke Kronau und die getroffenen Magregeln zur Abwendung weiterer Baffergefahren wird zur genehmigenden Kenntnis genommen. 2.) Dem Landes= ausschuffe wird aufgetragen, zur Bebedung ber Roften für bie Verbauung bes Baches Feistrit bei Mosstrana und ber Wasserbauten zum Schutze bieses Dorfes noch in bieser Seffion bem Landtage einen Gesethentwurf vorzulegen. 3.) Dem Landesausschuffe wird für die bringenoften Wafferbauten bei Birnbaum, Afsling, bei Jauerburg und Dobrova bei Asp nächst der Save außer dem Landes= beitrage von 8000 fl. für die Regulierung des Terbischabaches und für ben Pischenzabach bewilligten 1720 fl., welche Summen noch für das Jahr 1887 in Rechnung fommen, noch einen weitern außerorbentlichen Credit bis zum Höchstbetrage von 10 000 fl. für das Jahr 1887 bewilligt, jedoch unter ber Bedingung, bafs sich auch bie Intereffenten an biefen Bauten mit Beiträgen betheiligen, die ihren Interessen beim Baue entsprechen und mit der weitern Bedingung, dass ber Landesausschuss zur Bedeckung der Kosten dieser Wasserbauten eine entsprechende Staatssubvention erwirkt. 4.) Dem Landesausschuffe wird endlich aufgetragen, zur endgiltigen Bedeckung ber Koften aller im Sinne des Antrages 3 ausgeführten und vielleicht noch unumgänglich nöthigen weiteren Wafferbauten in diesem Bezirke in der nächsten Session dem Landtage den Entwurf eines Landesgesehes vorzulegen, in dem nebst ben Staats= und Landesbeiträgen Rudficht zu nehmen wäre auf einen entsprechenden Beitrag ber Intereffenten.

Die Anträge werben angenommen.

Abg. Dr. Poklukar berichtet ferner namens bes Finanzausschuffes über bas Subventionsgesuch bes Gemeinde-Amtes Kronau zur Herstellung ber Gemeindebrude über die Save bei Wald und beantragt, bas Gesuch bem Landesausschusse abzutreten, der sich zu informieren habe, wie hoch sich die Gesammtkosten belaufen, wie viel die Gemeinde und andere Intereffenten beitragen würden, Mind boch lebten Sie viel im Austande, wie und fodann, wenn fich die Rothwendigkeit einer Subven-

-Ich war zu jung, als wir hierher übergesiedelt Finanzausschuffes über das Subventionsgesuch des Gean ber Burgner Save und Rothwein, und beantragt eine Subvention von 300 fl. aus bem Lanbesfonde. genommen.

Abg. Dr. Bleiweis Ritter v. Erftenisti berichtet namens des Finanzausschuffes betreffs des hundertjährigen Jubiläums bes Landesspitals. Diese Feier wurde am 20. Juni 1886 in folenner Weise mit einem Soch= amte in der Spitalsfirche begangen. Da es auch für spätere Benerationen bom Intereffe fein burfte, gu er= fahren, wie sich das Spital im Laufe des hundertjährigen Bestandes entwidelt hat, ftellte die Spitalsbirection ben Antrag, dass die hundertjährige Geschichte des Landes= spitals in einer besonderen Broschure veröffentlicht werben möge. Der Landesausschufs hat mit ber Berfaffung dieser Dentschrift ben befannten eifrigen frainischen Siftorifer Beter von Rabics betraut und ihm für bas Manuscript bem slovenischen Schriftsteller J. Cimperman die Ueber= setzung in die flovenische Sprache übertragen. Das Ma- in Raten bis Ende Mai 1887 bezahlt werden. Durch nuscript ift nun für den Drud vorbereitet. Der Bericht= dieses Arrangement können die Ginleger der Escompteerstatter stellt nun den Antrag: Der hohe Landtag bank voll befriedigt werden, und auch die Actionäre werwolle beschließen: 1.) Die Auszahlung des Honorars für den Theilzahlungen erhalten. bas Manuscript: «Die Geschichte bes landschaftlichen Civilspitals. an Beter von Radics im Betrage von 100 fl. aus bem Krankenhausfonde wird genehmigt. 2.) Für die Uebersetzung in die flovenische Sprache und für ben Drud von 400 Exemplaren biefer Brofchure in flovenischer und beutscher Sprache wird aus dem Krankenhausfonde für bas Sahr 1887 ein Credit von 200 fl. bewilligt. - Die Antrage werben angenommen.

Hierauf folgen die Berichte des Finanzausschuffes: Die Betition des Johann Bertovec in Goce bei Wippach um Aufnahme feiner Tochter in bas Siechenhaus wird bem Landesausschuffe zur Erledigung abgetreten; ber Lehrerswitwe Mathilde Rokalj wird für drei Jahre eine jährliche Gnadengabe von 100 fl. aus dem Lehrerpen= fionsfond bewilligt; das Gesuch der Oberlehrerswitwe Anna Schiller um Erhöhung ber Pension und ber Erziehungsbeiträge wird abgewiesen; die Petition des Ortsschulrathes in Butschka um Subvention für ben Schulhausbau wird bem Landesausschuffe zur Berücksichtigung zu löfen. abgetreten; ber Petition bes Ortsschulrathes zu Prestranet um Abichreibung eines Landesfonds-Darlebens per 50 fl. wird ftattgegeben; bem Philosophen-Unterftützungsvereine in Wien wird eine Subvention von 20 fl. bewilligt; über die Gefuche bes Bartholomaus Becnif um Subbention, beziehungsweise Remuneration für prähistorische Ausgrabungen in Rrain wird für bas Jahr 1887 eine Gubvention von 100 fl. bewilligt; bas Subventionsgesuch ber Bolfsichule in Dobrova zur Errichtung ber Baumschule wird bem Landesausschuffe zur Berücksichtigung abgetreten.

Der Rechenschaftsbericht bes Landesausschuffes, und zwar über § 1 «Gesetzesbeschlüffe», § 2 «Steuern», § 3 «Lanbescultur» und Sanitätsangelegenheiten» und über § 10 «Personalien», wird zur Kenntnis genommen. Schlufs ber Sitzung 1/41 Uhr. Die nächste Sitzung findet Mittwoch ben 12. b. M. ftatt.

- (Allerhöchfte Spende.) Se. Majeftät ber Raiser haben ber Feuerwehr in Bigaun eine Unterftützung von 60 fl. aus Allerhöchstihren Privatmitteln

allergnädigst zu spenden geruht. (Commenbe Laibach bes Deutschen Ritterorben 3.) Bie verlautet, fteht ber Jesuitenorben wegen Ankaufs ber Commende Laibach bes Deutschen Ritterorbens in Unterhandlungen und biefe follen bereits so weit gediehen sein, dass ber Rauf in Rurze abgeschloffen werben wird. Außer dem Grundbesit umfast die Laibacher Commende die beutsche Ordensfirche und bas Gebäude in der Deutschen Gaffe, in welchem Anastafius Grun das Licht der Welt erblickte. Der aus den Werken chriftlicher Liebe in Jerusalem 1128 hervorgegangene Orden der Brüder bes Deutschen Hauses U. L. F. fam 1223, furze Zeit nach ber Gründung ber Ballei Desterreich, nach Krain, wo er in Möttling und Tschernembl Besitz erhielt. 1237 wird auch ber Laibacher Commende Erwähnung gethan, welche auf berfelben Stelle fteben burfte, wo fich bas Orbenshaus ber Templer befand. Gine besondere Thätigkeit entfaltete ber Deutsche Orben in Krain erst im späteren Mittelalter. Die Jesuiten tamen, turg nach ihrer Berufung in die öfterreichischen Erblande, 1496 nach Laibach, wo ihnen anfänglich bas Francis= canerfloster als Wohnstätte angewiesen wurde. Sie errichteten später in Laibach ein Gymnasium. Seit 1773 gab es keine Jesuitenniederlassungen in Laibach. Zur Zeit seiner Ausbebung zählte bas Laibacher Collegium 43 Mitglieber. In bem Gebäube ber Commende foll ein Erziehungsinstitut errichtet werben.

(Aus bem frainischen Landtage.) Der frainische Landtag halt morgen seine zehnte Sitzung in ber laufenden Seffion ab. Auf ber Tagesordnung fteben u. a.: Bericht bes Landesausschuffes, mit welchem ber Entwurf eines Befetes, betreffend bie Ginführung einer felbftanbigen Landesauflage auf ben Berbrauch von gebrannten geistigen Getränken in Borlage gebracht wirb, und ber Bericht des Landesausschuffes wegen Feststellung der Lanbesauflage auf den Berbrauch von gebrannten geistigen Flüffigfeiten; ferner mündlicher Bericht bes Berwaltungs. ausschuffes über die Regierungsvorlage eines Gesethent= wurfes, betreffend die äußere Kennzeichnung der zum Schute ber Landescultur bestellten und beeibeten Wach= organe; Bericht bes vollswirtschaftlichen Ausschuffes über bie verschiedenen Betitionen um Schut bes Weinbaues, insbesondere in Unterfrain gegen die Reblaus; mundlicher Bericht bes Finanzausschuffes über die Petition bes Prof. Alfons Pavlin, Cuftos bes botanischen Gartens in Laibach, um Dotationszubefferung; Bericht bes volkswirtschaftlichen Ausschuffes über bie Betition ber Infaffen bon Reifnit und Großlaschitsch um Regulierung ber Sauglöcher im Laserbacher Thale, in Ponique und Strug.

- (Bertauf ber Tidintel'iden Fabrit.) Die hiefigen Fabriten fammt bem Grundbefit ber Firma Tichinkel wurden mit Buftimmung ber frainischen Escompte-Gesellschaft in Liquidation, als intabulierten

das Honorar von 100 fl. zur Auszahlung angewiesen und Hauptgläubigerin, von Dr. Grät aus Graz um den Betrag von 115 000 fl. angekauft. Die Rauffumme wird

> (Gemeinberathsfigung.) Der Laibacher Gemeinderath halt heute um 6 Uhr abends eine öffentliche Situng ab. Auf ber Tagesordnung fteben : Mittheis lungen bes Borfigenden und ber Bericht ber Finangsection über die städtischen Voranschläge pro 1887. Hierauf geheime Situng.

> - (Carnevals = Chronit.) Das Rrangchen, welches ber Laibacher beutsche Turnverein veranstaltet und zu welchem nächstertage bereits die Ginladungen ausgegeben werben, findet, wie alljährlich, am 1. Februar statt. Durch bas freundliche Entgegenkommen ber Cafinovereinsbirection ift ber Turnrath in ber Lage, mehrseitig geäußerten Bünschen zu entsprechen und bas Rrangchen im großen Saale bes Cafinovereins abzuhalten, wodurch sich das seit Jahren steigender Beliebtheit erfreuende Ballfest heuer besonders glanzvoll gestalten bürfte. Eintrittstarten find bei Berren C. Raringer und Rlein= manr & Bamberg gegen Borweisung ber Ginlabung

> - (Eine wichtige Entscheibung.) Das Ministerium bes Innern hat entschieden, dass gegen eine bom Landesausschuffe in feinem Wirkungsfreise getroffene Berfügung eine Beschwerbe an die politische Behörbe nicht

> - (Spazierftode aus Bapier.) Ber ein liebgewordenes Buch, das er nicht mehr zu lesen braucht, ober Briefe eines Freundes, Correspondenzfarten ober mas immer für Schriften stets bei sich zu tragen wünscht, tann fich in Ferlach aus benfelben einen Spazierftod machen laffen. Die Ferlacher haben biefe viel Beit und Arbeit in Anspruch nehmende Kunft aus Stehr importiert. Die Stode, in beren Mitte gum beffern Salt ein Labstod eingeschloffen wird, find hubsch, von mannigfachsten Beichnungen und Farben, wie marmoriertes Bapier, nebstbem elastisch und für das Auge bes Laien seinem Materiale nach durchaus nicht kenntlich. Mit 2 fl. tann man fich folch ein nett gearbeitetes Spazierftodchen verschaffen. Biele Büchsenmacher beschäftigen sich mit beren Berftellung in ihren Rebenftunben.

> (Mus Grag) schreibt man uns: Der burch feinen Chor Du einzig eine Steiermart, und burch viele andere Compositionen wohlbekannte Rapellmeister Berr Josef Stenstal hat eine neue Operette in brei Acten: «Florida», Libretto aus ber Feber bes herrn Rarl Juin-Gingno, welcher eine Hofgeschichte zugrunde liegt, beenbet und bem Fraulein Sanna Braba gewidmet, welche die Creierung ber Hauptrolle zugesagt hat. Auch bei bem neuen Bolksftud Berfehlte Bahl > hat er bie Composition bes gesanglichen Theiles übernommen.

> - (An Brandwunden gestorben.) Aus Gurtfelb schreibt man uns: Um 27. Dezember spielte die biahrige Urfula Bupancic, Tochter bes Befigers Johann Zupančič von Supetschendorf, allein in ber Rüche beim Reffelofen mit dem Feuer, wo das Futter für die Schweine gefocht wurde. Bei diefer Gelegenheit ergriff bie Flamme bas Rleid bes Rindes, und bevor fein Bater guhilfe tommen tonnte, erhielt bie Bebauernswerte berartige Brandwunden, bafs fie infolge beffen bor einigen Tagen ben Beift aufgab.

8. Verzeichnis

ber beim t. f. Lanbesprafibium in Laibach fur bas in Wien gu errichtenbe Rabesty-Monument eingelangten Spenben. (Fortsetzung.)

. The state of the second seco	1170
	1179
Berr Beter Urh, Propft in Rudolfswert, mit bem	
Motto: Tür bas Dentmal bes großen Wohls	
thaters meines Geburtsortes Renmarktl in ben	
ichlimmen hungersjahren	4
minmen Dungers Garagians	
> Andreas Strabec, Canonicus	2
• Richard Frank, Canonicus	2 2 2 1
, Josef Hocevar, Canonicus	2
Felix Ravodnik, Bicar	
. Josef Etel, t. f. Bezirtshauptmann	3
Dtto Ritter v. Frangl-Beftened, t. f. Begirtecom-	
miffär	1
miffar	1
Dr. Martin Mazpet, I. t. Bezirtsarzt	î
> Thomas Balfa, f. f. Bezirks-Ingenieur	1
> Fosef Zuget, f. t. Bauadjunct	1
Budwig Sterger, f. f. Regierungs-Ranglift	1
" Josef Burgbach Ebler v. Tannenberg, t. t. Re-	
gierungs-Conceptsprattifant	1
» Unton Terfinar, f. t. Bezirks-Feldwebel, mit bem	
Motto: Bur Erinnerung an Bater Rabetith,	
unter dem ich gedients	THE
Cashart Of a China & Change of the Change of	1
Deopold Auguftin, f. f. Steuer-Dberinfpector	
Frang Reichel, t. t. Steueramts-Abjunct	1
Dthmar Stale, t. f. Thierargt	1
1 & f Sauptiteuerant	2
Berr Rarl Menblit, f. t. Obergeometer	1
Dr. Albin Bognit, f. f. Notar und Gemeinbe-	
norfteber	1
Out of Martin Continuous sub Charles of	1 1
» Aldolf Banjer, Ranfmann und Gemeinderath .	1
* Franz Berto, Brivatier	-
Bohann Loger, f. f. Oberlandesgerichtsrath i. B.	1
> Rofef Leinmüller, t. f. Ober Ingenieur i. B	1
Dr. Johann Stedl, Dots und Gerichtsadvocat	1
> Jofef Taboure, f. f. Saupt-Steuereinnehmer i. B.	1
» Anton Gruben, Aushilfsbeamter	1
(Schlufs folgt.)	-
(Orditale length)	

50

Kunst und Literatur.

(Militarifches Brachtbilberbuch.) — (Militärisches Prachtbilderbuch.) In einer Zeit, wo jelbst der große Schweiger Moltke friegerische Meden hält, ist es ein sehr zeitgemäßes Unternehmen der Buchhandlung von Moriz Perles in Wien, auch schon unsere Jugend mit der Wehrkrast vertraut zu machen. Das von der genannten Firma edierte diesbezügliche Buch sührt den Titel Militärischen ches Brachtbilderbuch > und entspricht bemfelben volltommen. Auf 22 Folioblattern wird ber Stand ber f. f. ofterreichischen Armee in allen Wassengattungen zur lebenswahren Anschauung gebracht. Porträts aus dem Allerhöchsten Kaiser-hause und von den höchsten Spigen der Armee verleihen dem Buche einen besonderen Wert, und ist nicht im geringsten zu zweifeln, bajs jeber unserer fleinen Belben, ber bies Buch jum Geschenke erhalt, höchlichst befriedigt sein wird. Der Preis von 4 fl. 80 fr. ift bei ber schönen Ausstattung außerst mäßig. R.

Ueueste Post.

Driginal-Telegramme ber Laib. Beitung.

Baris, 10. Janner. Goblet empfieng die bulgariichen Abgesandten privat. — Er sagte, bas er ber Antwort Flourens' nichts hinzugufügen habe; Frankreich fei ber Freiheit ber Bolfer mohlgefinnt, muffe fich jedoch vor allem mit seinen eigenen Angelegen= heiten befaffen; feinerlei befonderes Intereffe murbe deffen Ginschreiten in Angelegenheiten Bulgariens erflaren. Frankreich burfe bie Banbe nicht vergeffen, welche Bulgarien mit andern Mächten verbinden und mit welchen Frankreich freundschaftliche Beziehungen unterhalt. Es fonne nur eine rasche und gunftige Losung ber Angelegenheiten wünschen, welche gegenwärtig für Gesammteuropa einen Anlass ber Berwirrung und Beunruhigung bilben. Die Besprechung war höflich und bauerte bloß einige Minuten.

Baris, 10. Jänner. Das . Journal bes Debats. verweist auf die Berletung formeller Berpflichtungen seitens bes bulgarischen Bolfes, indem es den Tribut verweigert, die Donaufestungen aufrecht hält und burch die Unnegion Rumeliens ben Berliner Bertrag gerrifs. Die bulgarische Regierung fei revolutionar, Die Bulgaren befigen teine Eignung, felbft über ihr Gefchick gu bestimmen, und Russland sei berechtigt, eine Art Bor-mundschaft auszuüben. Die Türkei habe das Recht zu intervenieren. Nachbem Rufsland und die Türkei einig find, so sehen wir nicht ein, mit welchem Rechte anbere Staaten dazu kamen, die in Sofia installierte Regierung von Dictatoren und Sigfopfen zu unterftüten.

Baris, 10. Jänner. Die Journale billigen die Antwort, welche Minifter Flourens ben bulgarischen Delegierten gegeben.

Madrid, 10. Jänner. Im Alcazar von Toledo fam eine Fenersbrunft zum Ausbruche. Man befürchtet, dass bas Gebäude total verloren ift. Mehrere Menschenleben fielen dem Brande zum Opfer.

Sofia, 10. Jänner. Dragan Cantov ift ohne jebe Begleitung nach Conftantinopel abgereist.

Suez, 10. Janner. Der Ufrita-Reifende Junter ift hier eingetroffen.

Landschaftliches Theater.

Hente (ungeraber Tag): Der kleine Herzog. (Le petit duc.) Komische Operette in 3 Acten von Meilhac und Halevy. Musik von Lecocq.

Angefommene Fremde.

Am 9. Jänner.

Hotel Stadt Wien. Bukenmaier, Lebner, Huttig und Reichhard, Raufleute, Bien. — Behofichit, Kim., Ling. — Schink, Be-

stel Elefant. Herrmann, Director, und Stroheim, Kaufmann, Wien. — Richl und Plainer, Biehhändler, Salzburg. — Heimann, Kiener, Brischer, Graz. — Reimann, Finanzwach-Commissär, Bontafel. — Globotschnig, Privatier, und Rieger, Werksbirector, Reumarktl. — Freisinger, Privatier, sannt Familie; Manhart, Aichter und Battisti, Kaussente, Triest.

Sotel Europa. Rabung, Ingenieur, Grag. - von Rleichel, Ober- lieutenant, Laibach. Gasthof Sildbahnhof. Bohl, Reisender, Wien. — Kovač, Besiper, Auen.

Berftorbene.

Den 9. Jänner. Anna Cacak, Bäckerstochter, 4 3-19. Römerstraße 1, Scharlach. Den 10. Jänner. Julia Book, Aussehers - Tochter, 7 Mon., Reber 3, Fraisen.

3m Spitale:

Den 8. Janner. Barthelma Grošelj, Inwohner, 81 3. Marasmus. — Maria Gruben, Juwohnerin, 78 3., Marasmus.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

111 111	Jänner Zeit Ber Berbachtun		Barometerstand in Millimeter auf 0°C. reduciert	Lufttemperatur nach Celfius	Wind	Anflot bes Himmels	Nieberschlag binnen 24 St. in Prillimeter	
0	10	7 U. Mg. 2 , N. 9 , Ab.	729,51 729,60 732,77	-2,6 2,4 0,0	windstill D. schwach D. schwach	Rebel bewölft bewölft	0,00	
	um	Anhalt 2,5° über	end trüber dem No		Tagesmittel	ber Wärme -	- 0,1%	

Berantwortlicher Rebacteur: 3. Raglie.

Course an der Wiener Börse nom 10. Ianner 1887.

				arctice Spi	the pom	ro. Juniter 100	•	rady dem bificienen Contsolatic.	
Staats-Anlehen.	Gelt Ware		Gelt Bar		Geit War		Gelb ware	Belb S	Ware
Rotenrente		5% Temefer Banat	. 104 50 105	Staatebabn 1. Emiffio	n 201- 202 5			Sübbahn 200 fl. Silber 101.50 10	02-
City	82.50 82.65	5% ungarische	. 109 105.6	Subbahn & 3%	159 - 159 5	Mandager Server		Sitb=Rordb =Berb. # 3.200 fl. ED. 162.50 16	63'-
1854er 4% Staateloje 250 ff.	181- 199 -	marce offentte stuteffell		Ing agalia, Babn	100 25 100 7			Theiß-Bahn 200 fl. ö. B	11.05
1860er 50/0 gange 500 "	137.75 188.25	Donau=Reg.=Lofe 5% 100 fl.	. 118-25 118-7	21		AlbrechtsBabn 200 fl. Silber .		Br., neu 100 fl. 105 - 10	05:75
1860er 5% Fünftel 100 " 1864er Staatslofe 100 "	138.50 139 -	Donau-RegLofe 5% 100 fl. bto. Anleibe 1878, fleuerfre	. 105.40 106	Diverfe Lofe	1 .BY COL MY	Mitold=Fium.=Babn 200 fl. Silb.	1186 25 186 75	Transport=Weiellicaft 100 fl	
1864er	168.20 169	anteben b. Stadigemeinde 2Bi	en 106 - 107 -	(per Stud). Crebitloje 100 fl		Auffig-Tepl. Eifenb. 200 fl. ED. 5 Böhm. Norbbahn 150 fl.		Unggalig. Gifenb. 200 fl. Silber 174 - 13	74 50
Como-Rentenfdeine per Gt.	167 — 168:-	Anleben b. Stadtgemeinbe Bi (Gilber und Golb)	en 181	Clary=Loje 40 ff	44.5	Beftbahn 200 ff	977 50 978-50	Ung. Rorboftbahn 200 fl. Silber 171:— 17 Ung. Weftb. (Raab-Graz) 200 fl. S. 171:— 17	71.50
			en 128.60 124 -	40% Donau=Dampfich	100 ff 117- 118-	- Buightegrader Gifb. 500 fl. GM.			10
4% Deft. Golbrente, ftenerfrei .	118-30 113-50		-	Laibader Bramien-Unl Dfener Loje 40 fl.	eb. 20 ft. 90	- (lit. B) 200 ff.	199 50 900:50	Induftrie-Action	
Defterr. Rotenrente, fleuerfrei .	101 20 101.40	/600 100 M		BaltinsPole 40 ff	10.50 10.	o Donau = Dampffdiffahrte = Gef. Defterr. 500 fl. EDt.	900: 901.	(per Stud).	
		Stobener alla affere 41/ 0/ (Ba)	h 104.05 104.5	Rothen Rreng, oft. Bef	. r. 10 ft. 14.65 14.9	6 Draus Eif. (Bat. Db. R.) 200ff. S.		Egbbi und Rinbberg, Gifen- und	
ung. Golbrente 40/0	103.05 103.20	bto. in 50 " " 41/2 hto. in 50 " " 40/2	0/2 100.85 101.2	Rudolf=Lose 10 ft.	19 - 19.7	5 Dur-Bobenbacher E. H. 200 fl. 65.		Stahl-Ind. in Wien 100 fl Gifenbahnw Leibg. I. 80 fl. 40 % 95 - 5	95:50
Bapierrente 5%. " Eisenb.=Anl. 120 fl. ö. B. S. " Oftbabns-Arioritäten.	150 50 151: -	bto. in 50 " " 4 1/2 bto. in 50 " " 4 9/0 bto. Pramien=Schulbverfcr. 3 Deft. Supotbefenbant 10i. 51/2	. 96.75 97.2	St Menniagenia en er	58-75 59.2	5 Elifabeth Bohn 200 fl. ED.		Elbemübl". Babierf. u. B G. 66 -	66-50
	99 50 100 -	bto. Pramien-Chulbverichr. 3	0/0 101 101.2	Balbstein-Lose 20 ft	60 6 60 7			Dontan Meiellich. ofterr salbine 97-	97.50
		Day suna Wand hand FOI	0/0 101 - 101 7	Binbifdgrap=Lofe 20	fl 45 — 46'-	Ferbinands=Rorbb. 1000 fl. EDt	2358 2363	Frager Eisen=Ind.=Wes. 200 fl 184.75 18	85.25
Bramien-Ant. & 100 fl. ö. 2B.	119 - 119 00	htn 41/0/	700.00 700.0			Frang-Josef-wahn 200 fl. Silber	221 25 221 7	Trifailer Roblenm. Wef. 70 fl.	
Theiß-RegRofe 4% 100 ft	125.70 126 -	bto	. 98 - 98 5	(per Still)	TOWNS THE PERSON NAMED IN	Chaliz Rarls Lubmia B 900 ft Cam	202 90 203 30	Prager Cifen-IndGef. 200 fl. 184-75 18 Salgo-Larj. Cifenraff. 100 fl. ———————————————————————————————————	18.—
(Sirumbaner and	ERE TY	in Beft in 3. 1839 berl. 51/2	61.	Mindlos Defferr Stant o	00 67	Mrai=Rotlader G 200 fl. is 98		Devifen.	
Grundentl Obligationen	Timber of			Cumiberein, Pistener, 1	00 fl 304 - 304 - 5	Kablenberg-Etjenbahn 100 ft.			
(für 100 ft. C.=M.)		Brioritats-Obligationer	1	1 CONCLUDING THE SOUTH	L. 69.4(P/n 0.1Q+_ 0.1Q+_	Rajman Deers. Eijeno. 200 ft. S.		Bentiche Blage 61.90	
5% böhmische	109	(für 100 fi.)	DE BE	Creditbant, Alla lina	200 fl. 201-1	of babus weight datt 200 fl. b. 28	934- 994-5	Baris 49 90	
5% galizische	104.40 105.—	GerhinanhaeAlprobahn in Sil	on	Depofitenbant, Milg. 2	00 fL . 180 — 183	Blopb, öft.=ung., Trieft 500 ft. & D?	580 - Egg.	1 Betersburg	
5% mabrische 6% nieberöfterreichische 5% oberöfterreichische	109:- 110 -	grang=Jojef=Babn	100.	of Cocomples wet. Rieber	DH.500H. 565 - 569.	_ Deflett. Motologio. 200 ft. Sito	168 - 168 5	Baluten.	
							161.25 161.7	Ducaten 5.98	F.0F
5% troatifice unb flanavita.	105.90	em. 1881 300 n. C. 41/20/0	· 100-40 100-9	DefterrUng. Bant .	876 - 878	Rubolts Dabn 200 fl. Gilber	189-50 190-	20-France-Stude 9.97,	0.00
5% fiebenburgifche	104.50 105.	Ciebenburger	· 106 25 106·7	b unionbant 200 ft	216 - 216	Rubolf-Dahn 200 ft. Silber 25 Siebenburger Eifenb. 200 ft. Staatseijenbagn 200 ft. ö. XB.		Silber	
		103000 0300		- Bertebrebant, Mug. 1	40 11 154 75 155	56] Staatseijenbabit 200 ft. 0. 28.	- 264.75 265-	Deutsche Reichsbantnoten . 61.90	62.—

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.

Dienstag ben 11. Jänner 1887.

(105-2)Kundmachung.

In Nachhange zum Erlasse des hohen f. k. Ministeriums des Innern vom 22. Oktober 1886, 3. 17300 (hierantliche Kundmachung vom 25. Oktober 1886, 3. 3552 Präs.), wird zusolge Erlasse des genannten Ministeriums vom 28sten Erlaffes bes genannten Ministeriums vom 23ften Rovember 1886, B. 21 090, hiemit öffentlich fundgemacht, dass nach einer Mittheilung des königl. ungarischen Ministeriums des Innern vom königl. ungarischen Ministeriums des Innern vom 17. November 1. J., 2. 63 464, von Seite dieses Ministeriums im Einvernehmen mit dem tgl. ungarischen Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel das Sammeln und Bersenden von gebrauchten Kleidungsstücken, Bettzeug und Wäsche, insbesondere aber von Hadern in solchen Gemeinden und Städten, in welchen der Aussbruch der Cholera amtlich constatiert wurde, für bruch ber Cholera amtlich constatiert wurde, für bie Dauer ber Epidemie verboten wurde.

Laibach am 31. Dezember 1886. Die t. t. Landesregierung.

(136-2)Kundmachung.

Die Friedrich Beitenhiller'iche Mad-chenaussteuerstiftung ift für das Jahr 1886 zu

Bum Genuffe biefer Stiftung ift eine wohl-

Inn Genusse dieser Stiftung ist eine wogle erzogene Tochter armer Eltern, die im Jahre 1886 geehelicht hat, berusen. Diesenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben die mit dem Armuts-und Sittenzeugnisse, dann mit dem Trauungs-scheine belegten Gesuche

bis 31. Jänner 1887

bei biefer t. t. Landesregierung zu überreichen. Laibach am 4. Jänner 1887.

R. f. Lanbesregierung für Krain.

(122-2)Kundmachung. Bur Bieberbeietung einer erledigten frainisch-ständischen Fräuleinstiftspräbende jährlicher 210 fl. ö. W. wird hiemit der Concurs aus-

Rad ben von Allerhöchftseiner Majestät fanctionierten Statuten follen die Brabenben

sanctionierten Statuten sollen die Bräbenden vorzüglich nur jenen Bewerberinnen zutheil werben, welche elternlos oder deren Eltern die dürftigken und mit den meisten Kindern beladen sind. Das Alter zur Aufnahme ist nicht unter guten Ruses und unbescholtenen Lebenswandels gewesen sein; sie muß arm sein, darf daneben seine andere Stiftung genießen und muß daher bei der Aufnahme in diese Stift dem Genusse ihre früheren Stiftung entsagen; sie kann jedoch das, was sie nach ihrer Aufnahme erbt oder was ihr sonst rechtmäßig zufällt, als ihr Eigenthum behalten.

Bur Heher sind nur jene Competentinnen fähig, deren Bäter entweder frainisch-landständische Mitglieder, oder aber (jedoch ohne bajs Ahnenproben erfordert würden) wenigstens vom Ritterstande sind; wie auch jene, deren Estern um das Land oder burch eine zehnjährige Dienstleistung im Lande, z. B. als I. f. Räthe ober als Stabsofficiere sich Berdienste erworben haben, dabei aber mittellos sind und western Ginden basen

31

118

00

sind und mehrere Kinder haben. Diejenigen, welche sich um die erledigte Stiftpräbende bewerben wollen, haben ihre, mit ben Beweisen über die erforderlichen Eigenschaften mit dem Taufscheine, dem Dürftigleits- und dem Sittenzeugniffe verfebenen Bejuche längftens

bis 31. Janner 1887

bei dieser f. f. Landesregierung zu überreichen. Laibach am 4. Jänner 1887. &. f. Landesregierung für Krain. Für ben f. f. Landespräfibenten :

Bascotini m. p.

(112b-3)Rangliftenftelle Braf. Dr. 68. beim f. f. Bezirfsgerichte Oberlaibach.

Gesuche bis zum 8. Februar 1887 beim f. f. Landesgerichts-Präsidium in Laibach. Laibach am 3. Jänner 1887.

(134—2) Jehrerstessen. Rr. 1345. Im Schulbezirte Loitsch gelangen bie Lehrstelle an ber einclassigen Bolksschule in Grahovo, mit welcher ein Gehalt jährlicher 450 Gul-ben, die Functionszulage jährlicher 30 Gulden und der Genuss eines Naturalquartiers verbunden sind, serner an der vierclassigen Bolksschule in Altenmarkt bei Laas die zweite Lehrstelle mit einem Jahresgehalte von 500 Gulben zur befinitiven Besehung. Gesuche um diese Lehrstellen sind im vor-

geschriebenen Wege

bis 23. Janner 1887

hieramts einzubringen K. k. Bezirfsschulrath Loitsch, am 3. Jänner 1887.

Kundmachung. Mr. 258.

Laut Berordnung des hohen f. f. Handelsministeriums boto. 6. Dezember 1886, Nr. 37353, werden vom 1. April 1. J. an die bei den t. k. Postämtern in der Türkei und Egypten gegenwärtig noch in Berwendung stehenden Briesmarken zu 2 Sold i eingezogen und außer

Kraft gesett.
Alle Briespostsendungen, welche in der Le-vante nach dem obigen Termine zur Aufgabe gebracht und mit Briesmarken zu 2 Solbi ranfiert worben find, werben bemnach entspre-

chend tagiert werden.

Trieft am 3. Janner 1887. Die f. f. Boft- und Telegraphen-Direction.

Bezirks-Bebammenstelle. In der Stadtgemeinde Beigelburg ift die Bezirkshebammenstelle mit einer jährlichen Remuneration von 31 fl. 50 fr. für die Daner ber Bezirkscaffen zu vergeben.

Bewerberinnen haben ihre Gesuche bis jum 20. Jänner 1887

bei ber t. t. Bezirkshauptmannichaft in Littai einzubringen. R. f. Bezirkshauptmannichaft Littai, am

3. Jänner 1887.

Bezirks-Bebammenftelle. Die Bezirfshebammenftelle für die Bfarre Reuthal, mit welcher ber Bezug einer Jahresremuneration von 21 fl. aus ber Begirtscaffe verbunden ift, ift zu besetzen.

Bewerberinnen um biese Stelle wollen ihre belegten Gesuche bis 15. Februar 1887

hieramts einreichen.

R. f. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 30. Dezember 1886. Dr. Ruß m. p.

(133-2)Dagdverpachtung.

Die Jagbbarfeit in ber Barcelle Dr. 1767,

Die Jagbbarkeit in der Parcelle Ar. 1767, Steuergemeinde Kirchborf, 495 Joch 120 Duasbratklafter messend, Eigenthum der Berechtigten von Kirchborf, wird auf die Dauer vom 15ten Jänner 1887 bis zum 15. Jänner 1895 am

15. Jänner 1887,
11 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei der gessertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft im öffentlichen Bersteigerungswege zur Verpachtung gestangen.

Die Licitations- und Pachtbedingniffe fonnen in ben gewöhnlichen Umtsftunden hieramts ein-

gesehen werben. R. f. Bezirkshauptmannschaft Loitsch, am

Kundmadung. Bom t. t. Bezirksgerichte Gottichee wird

befannt gemacht, bafs die Besithogen 3um neuen Grundbuche ber Stener=

gemeinde Obergras nebst bem berichtigten Berzeichnisse ber Liegenichaften, ber Catastralmappencopie und bem über bie Localerhebungen aufgenommenen Protofolle

vom 16. bis 30. Jänner 1887 zur allgemeinen Einsicht in dieser Gerichtskanzlei

Falls gegen die Richtigfeit ber Befigbogen Einwendungen erhoben werden, finden die wei-

teren Erhebungen am 31. Jänner 1887 im Amtslocale statt.

Die Uebertragung von nach dem allg. G. G. amortifierbaren hypothekarforderungen in das neue Grundbuch kann unterbleiben, wenn die Parteien binnen 14 Tagen nach der Einschaftung dieses Edictes um die Nichtübertragun ansuchen, und werden die Ginlagen, in Unsehun beren ein folches Begehren gestellt werden fann,

nicht vor Ablauf dieser Frist versasst werden. R. f. Bezirksgericht Gottschee, am 7ten Jänner 1887.

Kundmachung. Mr. 7132. Es wird befannt gemacht, bafs in Gemäßheit des § 25 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. vom 7. Mai 1874, Nr. 12, die auf Grundlage der zum Behuse der

(26-3)

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Cataftralgemeinde Ralbersberg

ichaften, ber Copie ber Cataftralmappe und bem Erhebungsprototoll in ber biesgerichtlichen Umts-

bis 20. Janner 1887,

vormittags 9 Uhr, aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen bie weiteren Erhebungen vorgenommen werden. Die Uebertragung alter Privatforberungen,

bei welchen die Bedingungen der Amortisierung eintreten werden, unterbleibt, wenn der Ber-pslichtete binnen 14 Tagen, vom unten angesühr-ten Tage an, um die Nichtübertragung ansucht.

R. f. Bezirksgericht Tichernembl, am 15ten Dezember 1886.

> Oznanilo. Štev. 7132.

Naznanja se, da so vsled § 25 de-želne postave od 25. marca 1874 na pod-lagi poizvedanja sestavljene posestne pôle s popravljenimi kazali nepremičnin, z pos-netki katatralskih map in s zapisniki vred, ki so se pisali o poizvedbah za napravo novih zemljiških knjig za

katastersko občino Telčivrh

zložene v občni pregled pri podpisani c. kr. okrajni sodniji do

20. januarja 1887, na katerega se bodo pričele dalje poizvedbe, ako bi se ugovarjalo zoper pravost po-sestnih pôl.

Prenašanje vseh privatnih terjatev, pri katerih nastopijo pogoji umrtvenja (amor-tizovanja), se bode opustilo, ako dolžnik do 20. januarja 1887 prosi, da se terjatve ne

gepstogenen Erhebungen versassten Bestebogen nebst den berichtigten Berzeichnissen ber Liegen 15. decembra 1886.

Licitationskundmachung.

Die hohe f. f. Landesregierung hat mit Erlass vom 16. Dezember 1886, Z. 12623, nachstehende Bauten an den Reichsstraßen des Krainburger Baubezirkes zur Ausführung pro 1887 genehmigt, und zwar:

Auf ber Loibler Reichsftrage: 1.) Reconstruction ber Krainburger Savebrücke im Straßen-Nr. 0/24—0/25 . . 2.) Bei- und Aufstellung von Geländern und Randsteinen im Straßen-Num-526 > 32 >

3.) Reconstruction ber Bilotenwande bei Neumartil im Stragen-Ar. 1-2/43-4.) Conservationsarbeiten an der Suhigraben-Brücke im Straßen-Nr. 2.3/45.
5.) Herstellung der Traggeländer bei der Laibou-Kolriß-Brücke im Straßen-Nummer 4/49—0/50. 190 > -- >

125 > -- >

mer 4/49—0/50

Auf der Wurzner Reichsftraße:

6.) Beis und Aufstellung der Geländer im Straßen-Ar. 0—2/7

7.) Beis und Aufstellung der Geländer im Straßen-Ar. 1/14—4/53

8.) Conservationsarbeiten an der Belzas, Walds und Pisenca Brücke im D. 3. 2—3/41—1—2/47 und 1—2/51

Auf der Kanker Reichsftraße:

9.) Beis und Aufstellung der Geländer im Straßen-Ar. 1/6—1/19

10.) Conservationsarbeiten an der ersten Langenbrücke im Straßen-Ar. 0—1/20. 1081 80 3

11.) Reconstruction der Geländer an der Taborbrücke im Straßen-Ar. 3. 4/20

140 3—3

Reconstruction ber Gefänder an ber Taborbrude im Stragen-Rr. 3.4/20 . 140 . - .

jedes der offerierten Objecte speciell mit Biffern und Buchstaben anzusepen ift, angenommen

werden.

Nach Beendigung der diessälligen Licitation werden den Nichterstehern ihre gelegten Badien zurückgestellt, die Ersteher aber werden dieselben nach ersolgter Ratification des Licitationsergebnisses auf die 10proc. Caution zu ergänzen haben.

Die hierauf bezugnehmenden Zeichnungen, Baubedingnisse und sonstigen Behelse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden vom 1. Jänner 1887 weiters hierants eingesehen werden, und wird vorausgesetzt, das jeder Unternehmungssustige solche genau kenne und sich denselben unbedingt unterwerse, was in einem schristlichen Offerte ausdrücklich zu bemerken ist. Kraindurg am 1. Jänner 1887.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Merk m. p.